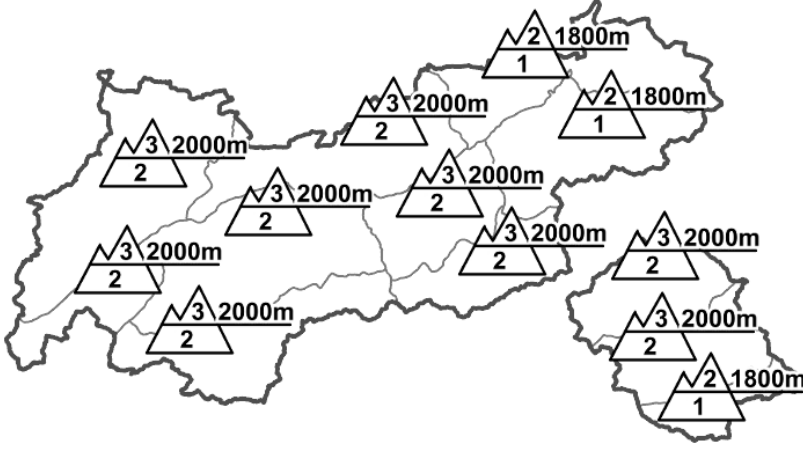
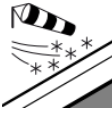
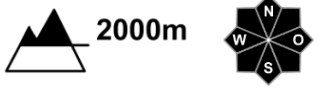








Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 13.01.2016 07:30 GANZTÄGIG		WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		 Tribschnee	 2000m frisch und störanfällig!
		 Altschnee	 2000m v.a. schattseitig
		Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#) [gm.9 - eingeschneiter Graupel](#)

Oberhalb 2000m verbreitet erhebliche Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten ist oberhalb etwa 2000m verbreitet als erheblich einzustufen. Die Hauptgefahr geht dabei unverändert von frischen und älteren Tribschneeannehlungen aus. Diese sind meist schon bei geringer Zusatzbelastung, also schon durch einen einzelnen Wintersportler als Lawine auslösbar. Gefahrenstellen liegen in steilen Hängen aller Richtungen, bevorzugt in Tribschneehängen. Gestern wurden neben Wummgeräuschen und Rissbildungen auch Selbstaumlösungen von Lawinen, gute Sprengerfolge sowie von Wintersportlern ausgelöste Lawinen beobachtet. Diese Beobachtungen bestätigen die hohe Störanfälligkeit der Schneedecke. Skitouren und Variantenfahrten erfordern derzeit Erfahrung in der Beurteilung der Lawinensituation. Die Tourenmöglichkeiten sind eingeschränkt.

SCHNEEDECKENAUFBAU

In den vergangenen 24 Stunden gab es in der Silvretta, im Raum Arlberg/Außerfern sowie den westlichen Nordalpen 15 bis 25cm Neuschneezuwachs. In den übrigen Regionen Nordtirols waren es meist 5 bis 10cm, wobei die Schneefallgrenze knapp unter 1000m absank. Starker bis stürmischer Wind aus westlichen Richtungen sorgte erneut für umfangreiche Schneeverfrachtungen. Frischer und älterer Tribschnee überdecken zumeist eine ungünstig aufgebaute Altschneedecke: zwischen härteren Krusten findet man häufig Schichten aus aufbauend umgewandelten, lockeren Schneekristallen eingelagert. Zum Teil lagert Tribschnee auch auf Graupel, der in Schauerzellen am Montag fiel. Vielfach sind die obersten Tribschneeschnichten noch zu weich für großflächige Spannungsübertragungen. Mit den anhaltend starken Winden werden sie aber zunehmend härter, spröder und damit auch störanfälliger.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Wetterlage: Tirol liegt in einer stürmischen West- bis Nordwestströmung mit der schubweise feuchte und recht kalte Luft herbeigeführt wird. Richtung Wochenende greift ein Tief über Nordeuropa nach Süden aus und es wird noch kälter. Bergwetter heute: Vor allem die höheren Bergregionen stecken immer wieder in Wolken und es schneit zeitweise, dementsprechend schlecht die Sichtverhältnisse. Bis morgen Früh sind Neuschneemengen am Arlberg und in den Nordalpen bis 20 cm zu erwarten, ansonsten um 10cm, die aber aufgrund des stürmischen Windes stark verfrachtet werden. Sonnig in den Südalpen. Temperatur in 2000m um -8 Grad, in 3000m um -15 Grad. Höhenwind: stark bis stürmisch aus West bis Nordwest, über Nacht nachlassend.

TENDENZ

Neuschnee und starker Wind sorgen weiter für erhebliche Lawinengefahr.

Rudi Mair